KW Ackersand I AG

Medienmitteilung

Stalden, den 07.10.2025

Wiederinbetriebnahme des Kraftwerks Ackersand I

Nach dem Wasseraustritt und Murgang beim Roorbach vom 29. April 2025 konnte der beschädigte Freispiegelstollen des Kraftwerks Ackersand I nach umfassenden Untersuchungen und Sanierungsarbeiten wieder instand gestellt werden. Ab dem 7. Oktober 2025 nimmt das Kraftwerk seinen Betrieb wieder schrittweise auf. Eine Folienabdichtung sowie ein erweitertes Überwachungssystem werden einen sicheren Weiterbetrieb in den kommenden Jahren gewährleisten.

Unmittelbar nach dem Ereignis wurde in enger Abstimmung mit dem Kanton Wallis sowie den Gemeinden Stalden und Staldenried eine umfassende Ursachenanalyse eingeleitet. Die geologischen Analysen zeigten, dass die ausserordentlichen April-Unwetter 2025 massive Hangbewegungen auslösten, die zu Deformationen im Gebirge führten. Diese geologischen Verschiebungen verursachten strukturelle Versätze im Freispiegelstollen.

In Zusammenarbeit mit Experten aus den Bereichen Geologie, Bau und Ingenieurwesen wurden verschiedene Varianten für eine sichere Wiederinbetriebnahme geprüft. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile fiel der Entscheid auf eine Abdichtung mit einem vierlagigen Folienaufbau. Die Schutzfolien werden nach Inbetriebnahme in regelmässigen Intervallen überprüft.

Aufgrund der sich verändernden geologischen Situation wurde das bestehende Monitoring zusammen mit Fachexperten an die Entwicklungen angepasst.

Die Arbeiten zur Instandstellung und zur Einrichtung des Monitorings wurden Ende September 2025 abgeschlossen und durch die Experten abgenommen.

Ab dem 7. Oktober 2025 wird das Wassersystem schrittweise wieder gefüllt und das Kraftwerk etappenweise in Betrieb genommen. Der fast fünfmonatige Stillstand des Kraftwerks Ackersand I führte zu einem Produktionsausfall von rund 75 Prozent der durchschnittlichen Jahresproduktion. Trotz der wirtschaftlichen Einbussen stand für die Ackersand I AG stets die Sicherheit von Mitarbeitenden, Bevölkerung und Umwelt an erster Stelle.

Während der technische Betrieb inzwischen wiederhergestellt ist, bleiben die rechtlichen Fragen in Zusammenhang mit dem Ereignis weiterhin offen. Diese werden derzeit gemeinsam mit den zuständigen Fachstellen, Versicherungen und juristischen Vertretungen vertieft geprüft. Mit abschliessenden Ergebnissen wird gerechnet, sobald die vollständigen geologischen Schlussberichte und deren Bewertungen vorliegen.

Medienkontakt:
Für schriftliche Rückfragen steht Ihnen die Medienstelle der enalpin AG unter kommunikation@enalpin.ch zur Verfügung.